



## Messenachbericht IFAT 2016

Vom 30. Mai bis 03. Juni 2016 fand die diesjährige IFAT in München statt. Auch in diesem Jahr waren auf der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall und Rohstoffwirtschaft wieder zahlreiche Aussteller (3.097) vertreten und Besucher (138.000) aus aller Welt zu Gast.

Die **BITZER Wiegetechnik GmbH** präsentierte in Halle B3 ihr umfangreiches Waagen- und Softwareprogramm für die Recycling- und Rohstoffbranche.



Abbildung 1: Messestand in Halle B3

Von besonderem Interesse waren für die Besucher die **Komplett- und Aufstellfahrzeugwaagen** für die Verwiegung von LKW. Diese sind in unterschiedlichen Längen erhältlich und verfügen über eine hochwertige Betonkonstruktion sowie wartungsfreie Wägezellen mit Elastomerlagern. Gerade in der Recyclingbranche und im Biogasbereich sind Fahrzeugwaagen unerlässlich, um LKW mit bzw. ohne Ladung zu verwiegen und sind daher ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette. Entsprechend nachhaltig ist das Interesse an Fahrzeugwaagen.

Zur Veranschaulichung diente auf dem Messestand ein Modell, welches den Querschnitt einer ebenerdigen Straßenfahrzeugwaage zeigt. Anhand des Modells hatten die Besucher die Möglichkeit die Funktionsweise von Fahrzeugwaagen näher kennenzulernen und einmal einen Blick unter die Betonbrücke zu werfen.



Abbildung 2: Fahrzeugwaagenmodell

Durch die Anbindung an die **BITZER Professional Software** kann die Fahrzeugwaage komfortabel bedient werden. Am Stand wurde auch Waagenzubehör, wie Unterschriftenpad, Großanzeige und Kamera vorgeführt. Mithilfe eines Unterschriftenpads kann der Fahrer den Wiegeschein direkt gegenzeichnen und ein Wiegescheinausdruck wird automatisch erstellt.

Großen Anklang fand auch der **BITZER Selbstbedienterminal**. Dieser dient der Automatisierung der Eingangs- und Ausgangswägungen. Am Terminal können sich



Abbildung 3: Vorstellung des Selbstbedienterminals

die Fahrer ohne zusätzliches Personal selbst verwiegen und ein 24h/7d Betrieb ist möglich. Mittels Chipkarte, Barcode, RFID-Tags oder mobilen Endgeräten kann sich der Fahrer am Terminal identifizieren und wird über eine intelligente Benutzerführung (mehrsprachig) angeleitet.